



Bericht und Beschlussempfehlung

des Bildungsausschusses

Jugendberufsagenturen in Schleswig-Holstein weiterentwickeln

Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
[Drucksache 20/1477](#)

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und SSW
[Drucksache 20/1514](#)

Mit Plenarbeschluss vom 12. Oktober 2023 ([Plenarprotokoll 20/39](#)) hat der Landtag die beiden Anträge dem Bildungsausschuss zur Beratung überwiesen.

In der Ausschusssitzung am 2. November 2023 haben die Koalitionsfraktionen einen Änderungsantrag vorgelegt, der einstimmig angenommen wurde, die Fraktionen von SPD und SSW haben ihren Antrag, Drucksache 20/1514, zurückgezogen.

Einstimmig empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag, den Antrag Drucksache 20/1477 in folgender Fassung anzunehmen:

„Der Landtag bittet die Landesregierung, gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren (auch allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen)

- einen Qualitätsrahmen mit Standards zur rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit für alle Jugendberufsagenturen zu entwickeln,

- zu prüfen, wie Jugendberufsagenturen in Netzwerken sowie bei Veranstaltungen und Aktivitäten im Kontext des Übergangs Schule-Beruf stärker einbezogen und deren Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere gegenüber allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, intensiviert werden können,
- im Nachgang zum Fachtag der Jugendberufsagenturen eine dauerhafte Vernetzungsstruktur ab 2024 zu schaffen und zukünftig jährlich zu einem weiteren Fach- und Vernetzungstag einzuladen,
- sich gegenüber der Bundesregierung weiterhin dafür einzusetzen, dass die Betreuung der unter 25-jährigen Bürgergeldempfängerinnen und -empfänger über die Jobcenter – und damit über den Anspruch im SGB II – gewährleistet bleibt,
- zu prüfen, ob die Jugendberufsagenturen in Hamburg mit der Öffnung ihrer Angebote für Ü 25 Erfolge erzielen und inwieweit dieses Konzept eine Orientierung für Schleswig-Holstein sein könnte.“

Martin Habersaat
Vorsitzender